

# Biofilm als Primärfaktor der Parodontitis

| Meral Sivrikaya, DH

Die Zahnmedizin ist seit Jahrzehnten schon so weit, dass wir sicher sagen können, dass die Mund- und Zahnhygiene entscheidend ist bei der Bildung und Entstehung von Biofilmen und dass Biofilm maßgeblich beteiligt ist bei der Entstehung der Parodontitis. Doch Biofilm ist nicht gleich Biofilm. Hier gibt es wichtige Merkmale, die eine unterschiedliche Herangehensweise erfordern, wenn es um die Frage geht: „Biofilmmangement – ja natürlich! Aber wie?“

Die Parodontitis hat eine Prävalenz von circa 30 Prozent und gewinnt in der zweiten Lebenshälfte zunehmend an Bedeutung – die Parodontitis ist in dieser Altersklasse die häufigste Ursache für Zahnverlust. Die Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV) hat sehr eindrucksvoll gezeigt, dass 52,7 Prozent der Erwachsenen unter mittelschweren und 20,5 Prozent unter schweren Formen der Parodontitis leiden. Bei den Senioren sind sogar circa 48 Prozent von einer mittelschweren und 39,8 Prozent von einer schweren Erkrankung betroffen. Diese Zahlen zeigen sehr deutlich den Anstieg der Parodontalerkrankungen in den höheren Al-

tersgruppen im Gegensatz zu früheren Studien.

Noch repräsentativer ist allerdings die in 2004 veröffentlichte Longitudinalstudie von Per Axelsson, B. Nyström und Jan Lindhe. Die Idee der Studie war es, zu zeigen, dass die professionelle Unterstützung im Sinne einer patientenindividuellen Prophylaxe tatsächlich „zahnerhaltend“ sein kann. Das Ergebnis dieser klinischen Studie nach 30 Jahren ist, dass die Probanden in dieser Zeit nur zwischen 0,4–1,8 Zähne verloren haben! Natürlich ist auch davon auszugehen, dass die Probanden während dieser Zeit eine größere Sensibilität für Zahn- und Mundhygiene entwickelt haben und die persönliche

Compliance hier eine große Rolle gespielt hat.

Die Parodontitis ist eine bakteriell verursachte Entzündung des Zahnhalteapparates, die durch Knochen-, Kollagen und Attachmentverlust gekennzeichnet ist. Eine wesentliche Rolle während des Entzündungsgeschehens spielt das individuelle Immunsystem, das ganz wesentlich für den Verlauf der Erkrankung verantwortlich ist. Circa 80 Prozent der Erwachsenen in Deutschland leiden an einer Parodontitis – circa 20 Prozent davon an einer etablierten, beziehungsweise schweren Form der Parodontitis. Sie gilt als eine multifaktorielle Erkrankung, da neben den parodontalpathogenen Leitkeimen, die genetische Prädisposition, die individuelle Immunantwort sowie systemische Erkrankungen und individuelle Verhaltensmuster die Anfälligkeit des Patienten und den Krankheitsverlauf entscheidend beeinflussen. Als Primärfaktor und Vorbedingung ist jedoch der bakterielle Biofilm anzusehen.

Der Biofilm ist ein Netzwerk aus Mikroorganismen, die in einer geschlossenen Schleimschicht eingebettet sind. Die fest an der Zahnoberfläche haftenden Strukturen sind ein dreidimensionaler Verbund von Bakterien mit Kanälen, Kavernen und Flüssigkeitsströmungen, innerhalb derer die Mikroorganismen einen geänderten Stoffwechsel zeigen. Sie sind organisiert, kommunizieren miteinander und beeinflussen sich

ANZEIGE

**EverClear** – sehen Sie was Sie sehen möchten – immer!



normaler Spiegel nach 5 Sekunden      **EverClear** – immer klar!

**ident** EverClear

**orangedental** premium innovations      info: +49 (0) 73 51. 474 99. 0